

310 Positionen

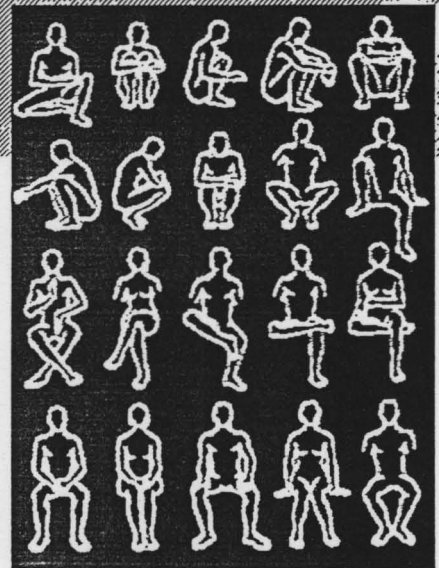
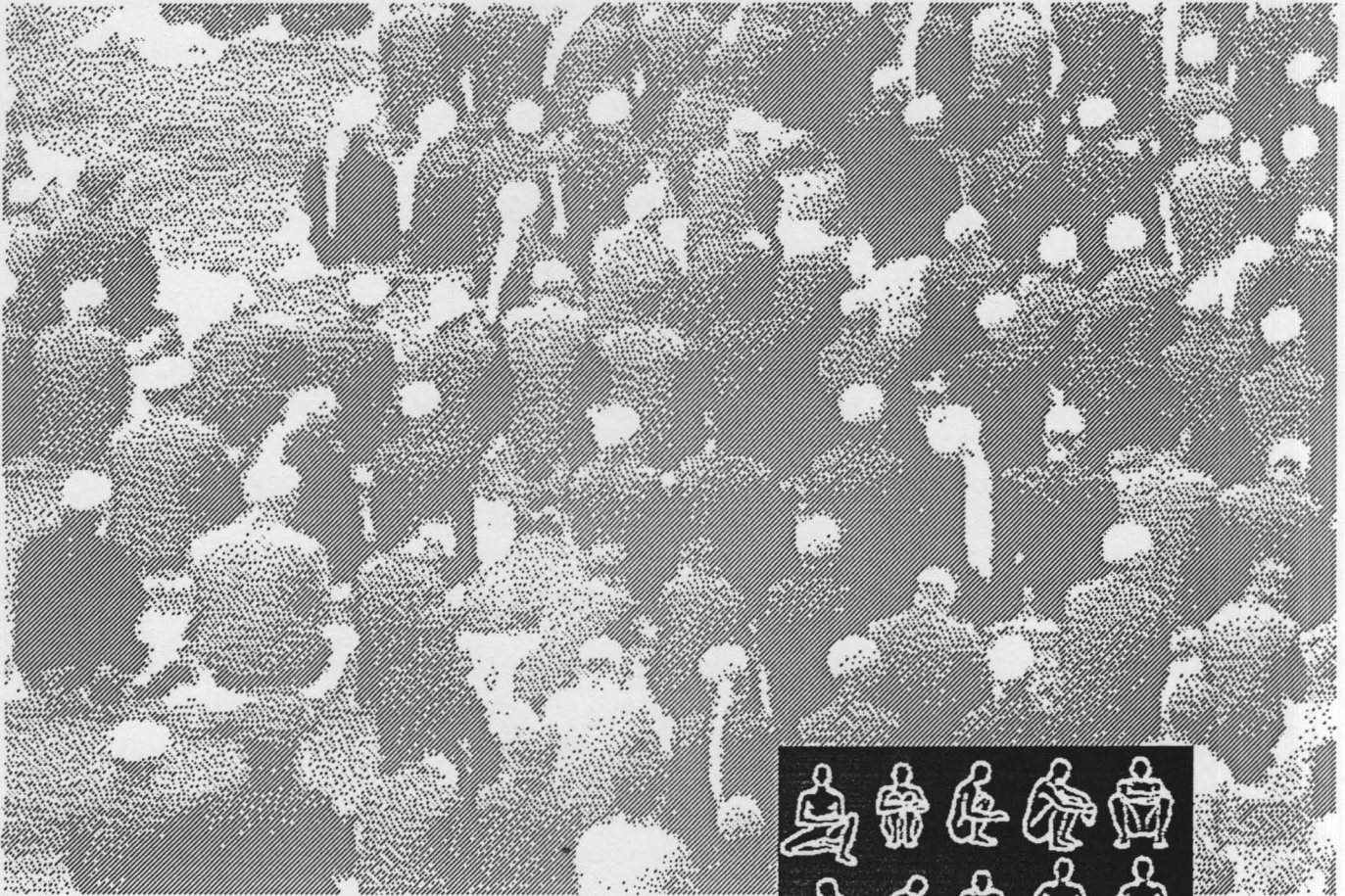
zur Zukunft des Sitzens

Gedanken/Attacken/Attempts
für einen/jemanden einer
Gemeinsamkeit, die sich Wilkhahn nennt,
der bisher designte Stühle
gemacht hat, eine Zukunft zu
skizzieren ...

ProduktEntwicklung Roericht/Ulm
10.88

N.Roericht
B.Schmitz
F.Biggel
G.Englich

310 Positionen
zur Zukunft des Sitzens



Gedanken/Attacken/Attempts₁ für
einen/jemanden einer Gemeinsamkeit die sich Wilkhahn nennt₂
der bisher designte ₃ Stühle gemacht hat
eine Zukunft₄ zu skizzieren₅.....

1. Ansätze/Attempts heisst hier: mehrere Herangehens-
Sichtweisen....
im Sinne Verständnis.....Relativitätsverständnis.....

2. Wilkhahn.....als ein Singlar, eine Einheit: bestens ein
diffuses im Sinne des gemeinsamen Nenners, äusserst unter-
schiedliche Geister & Moralen (übrigens: wenn niveaivolles
Terrain, nicht schlecht für Zukünfte und Wandel)

3. Design: hier im Verständnis einer
bewussteren.....Nutzung von Artefakten.
Aber wieder: auf welchem Niveau ———>
schwaches Terrain= kann Zukunfts-Behinderung bedeuten

4. Die Zukunft ist spätestens nach R.L. Darstellungen niemals
mehr eindimensional/einräumig: nach R.L. gibt es immerhin
gute, darstellungs-starke Abbildungsebenen.

5. Skizzieren heisst hier: filigranes Setzen von Einzel-Denk-
Resultaten, die sich im weiteren Prozess
(a) Konkretisieren (im Sinne: über das allmähliche Verfertigen
von Ideen beim Reden)
(b) bzw. erst im weiteren Verlauf seine (Gebäude) Strukturie-
rung -Vernetzung zu liefern braucht...

310 Positionen zur Zukunft des Sitzens

pos 16

Wandel der Büroarbeit: von der ortsgebundenen, statischen
... zur dynamisch-mobilen Datenerfassung/Datenumformung

pos 6

Der "bequeme Stuhl" ist eine Fiktion (siehe auch Sottsass Zitat). Einen Stuhl so zu optimieren, dass auf ihm ein 8-stündiger Büroarbeitstag zu überstehen (bzw. zu übersitzen) ist, ist ein unsinniges Unterfangen. Zumal wenn dem Versuch gar nur eine orthopädische Komfortdefinition zu Grunde liegt.

pos 10

Ist nicht der (sogenannte) komfortable Stuhl eine Vorrichtung zur systematischen motorischen Verdummung? Er stellt keine Anforderungen an meinen Gleichgewichtssinn (wenn ich es will). Er gibt mir keine Möglichkeiten zur dynamischen Ent- und Belastung.

pos 15

Es kann doch nicht sein, dass sich eine ganze Gruppe von Menschen ausschliesslich mit der Herstellung von beschränkten Gattungen eines Produktes beschäftigt.....das ist ja vergleichbar.... vor hundert Jahren..... Monokultur: immer nur Bananen....

pos 26

B.Schmitz: die on-off-Zustände

pos 5

...die Ästhetik der Geschwindigkeit...Tafelbild und Skulptur machten dem Kino und dem VideoClips platz...Stühle auf Rädern (Autos genannt) haben das rasende Jahrhundert geprägt. Stühle auf Rollen (Bürostühle genannt) haben den Bewegungstrieb nur dürftig befriedigt.

pos 25

Aktion Chamelion
(Sag mir, welche Farbe du wirklich hast) Chamelion als Synonym der Transition....

pos 24

Die Primaten verstehen, dass es clevere Schaltkreise gibt: nicht Fett (Polster) und Haut (Leder/Kunstleder/Kunsttextil), nicht Primaten-Formen (Sessel u.ä.) bringen Ehr/Respekt/Macht/Geld, sondern das neue Objekt-Subjekt-Zusammenspiel, neue Aura, Beweglichkeit und neue Synonyme....

pos 28

Die grösste Kompetenz für Dauersitzen/Arbeitssitzen liegt längst nicht mehr bei der (Büro-)Möbelindustrie, sondern bei der Autoindustrie. Ist nicht der Fahrer Arbeitsplatz der Sitzarbeitsplatz schlechthin. Ich denke an Taxi- oder LKW-Fahrer..... Aber ist nicht auch die Automobilindustrie im Gegensatz zur Möbelindustrie eine Industrie...mit "economy of scale" mit technologischer Kompetenz... Was wäre wenn: Citroen Bürostühle bauen würde?....

pos 8

... apropos selbstbestimmt: Das Kippen über die Hinterbeine (gautschen), ein vielpraktizierter "Missbrauch" sollte endlich als Bedürfniss akzeptiert werden. Disziplinvorstellungen und einseitige ergonomische Darstellungen erschweren offensichtlich Neukonzeptionen des Systems Stuhl.

pos 17

Gibt es in Zukunft überhaupt noch den Arbeitstyp (Sekretärin), der zum Drehstuhl führte (klassisch Schreibmaschine)

pos 2

Der 45er-Drehstuhl ist tot: Es lebe der Drehstuhl - allerdings als einer unter Anderen und als device höherer Leistung/Intelligenz: als Synonym (nicht der Trägheit, des Abgesetzten, Abgesessenen.....) sondern der Bewegung, des Dynamischen....

pos 11

Soll eine Entlastungsvorrichtung höhenverstellbar sein um die Bereiche von Sitzen bis Stützen abzudecken, so gelten allgemein die folgenden Regeln:

- A Je höher eine Sitzfläche angebracht ist, desto geringer sollte ihre Tiefe sein. (beachte auch das "Gesetz der Polsterer", das besagt: Höhe der Sitzfläche und Tiefe der Sitzfläche sollten zusammen 90 cm ergeben)
- B Soll der Fuss (das Fussgestell) rollbar sein gilt: Je höher die Sitzfläche, desto weniger ist eine "Rollbarkeit" des Untergestells erwünscht. Umgekehrt gilt: Je niedriger eine Sitzflächen angebracht ist, desto nötiger ist die Roll- bzw. Fahrbarkeit des Untergestells.
- C Je höher eine Sitzfläche angebracht ist, desto wünschenswerter ist eine dynamische Veränderbarkeit des Sitzwinkels.

pos 23

Gibt es eine Komplexitätsskala der Drehstühle und wo kann sie hingehen.... siehe "Comforto"

pos 22

Der Drehstuhl könnte/sollte der Stuhl dieses Jahrhunderts sein (...ist es aber nicht). Da scheint kein Drehstuhl in Sicht, der (ähnlich wie der Freischwinger) eine eindeutige Konstruktion, eine pictographische Erscheinung.....hat. Ist es nicht an der Zeit dem rollbaren, höhenverstellbaren Stuhl eine angemessene Gestalt zu geben.

pos 4

...Körperkult, Jogger, Bodybuilder und Sportivitäten, let's get physical, der Zug zur Sportlichkeit war der stabilste Modetrend in diesem Jahrzehnt: von Esprit bis Swatch; alles wurde aktiver, lockerer aber nicht schlapper wo ist das Entlastungsgerät, das nicht müde, orthopädisch oder formalisiert statisch wirkt....

pos 9

... allgemein gesagt: Muss nicht die Unnutzbarkeit, die Missbrauchsfähigkeit einer Sitzvorrichtung endlich in die Liste der Komfortkriterien aufgenommen werden. Also: Kippen, verkehrtherum Sitzen, seitlich Besitzen, ...bis hin zum Draufstehen.

pos 27

Das Niveau von Jean Prouvé: ist die Lust der High-number—production ausgekostet?

pos 20

Leary: Die Schaltkreisedie neuro-physiologischen Schaltkreise....

pos 21

...die Ästhetik des Wandels, der Veränderung... die Objektwelt im Aufbruch: von der Leuchte (an, aus) bis zum interaktiven Dialog am Rechner - die Dinge reagieren plötzlich, werden belebt ...nichts ruht mehr ...transformative Objekte/Produkte beschreiben Gestaltungsfelder - haben aber keine mehr (welche Farbe hat ein Chamäleon?)

pos 1

Es ist verstanden, dass es für (uns) Individuen sitzend nur zu überleben ist (oder ohne bleibende Schädigung zu überleben ist), wenn das (wir) Individuum viele verschiedene Arbeits-/ Sitzhaltungen einnehmen kann...
(Aber: wie ist das eigentlich/verhält es sich eigentlich mit den tagelang am bodensitzenden Völkern und ist da überhaupt noch was vergleichbar zwischen hier und da?)

pos 19

Das Objekt im Übergang, in Transition von Hardware (vergl.Schaltkreis) in die anderen Stadien (vergl. neuro-physiologische Schaltkreise) Wandel/Übergang

pos 3

...ich denke an Balans, Stütz und Co; sie sind überall, quillen aus Domus und SchäferShop Katalogen, sägen alle an des Stuhles Thron....viele solche sind des Stuhles Tod.

pos 7

Grossflächiges (formschlüssiges) hartes Anliegen an Sitz und Rückenschalen bietet mehr Komfort als gleichmässige, weiche Polsterung; da das Harte gezielte Entlastung bzw. Lastverlagerung ermöglicht.

So ein Sitzen ist selbstbestimmt - nicht bevormundet!

pos 29

Sind Bürostuhl-Familien als Sitzsysteme heute schon ausge-reizt?
Oder sind sie nur fertigungstechnisch als System ausgelegt, decken aber funktional nur ein winziges Segment des Stütz und Sitzuniversums ab?
Wie könnte ein Stütz und Sitz System aussehen?
Kann man ein solches System ohne Tische denken?

pos 13

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Unternehmen klassischer Prägung/und etablierter Selbstfunktions-Verpflichtung (z.B. Wh) je zu gravierenden Neuerungen fähig ist....

(siehe auch B.Schmitz und die Evolutionsrhythmen, d.h. die Beschreibung, in welchen Zeiten/Kontexten Dinge einmalig möglich sind, z.B. wäre die Beibringung von Infrastrukturen wie die der Eisenbahn, Elektrizität, des Telefons heute nicht mehr möglich; aber welche sind heute begünstigt?)
..... wenn Wandel, dann nur durch Übersetzung/Umsetzung/ Materialisierung bereits flüchtiger Ideen.....
(Und das würde vielleicht schon reichen)

pos 14

Der Schrei nach der Vorlagerung (sogenannter Realitäten) einer (Markt-) Nutzungs-Simulation....
Ist es nicht unerträglich, welchem Negativ-Zufall (Murphys Law) die Entstehung unserer sogenannten Realität überlassen ist....

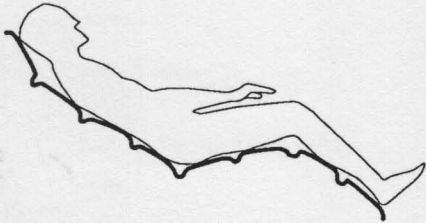
Welchen Strapazen Ideen unterzogen werden: sie werden von Anbeginn geschwächt, verwässert ihnen wird das Loben von vornherein vergault sie haben einen einzigen Hindernislauf zu machen

pos 18

Wenn Arbeit zunehmend dezentralisiert (auch enthierarchisiert) wird, verliert der Stuhl seine Funktion als Repräsentationsinstrument...
sein Inszenierungs-/persönlicher Nutzungsspielraum gewinnt

pos 12

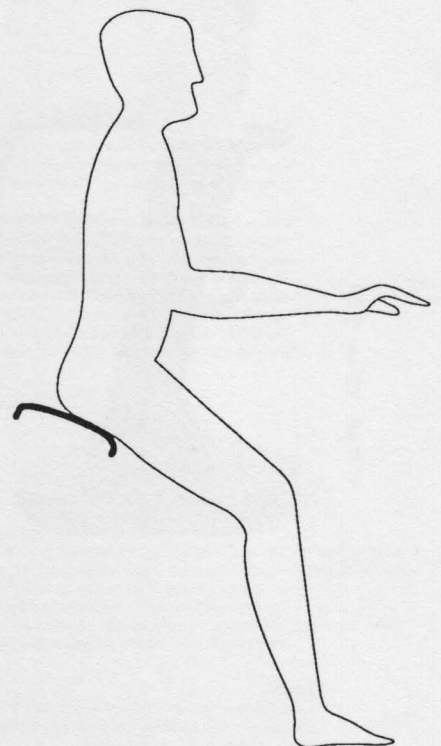
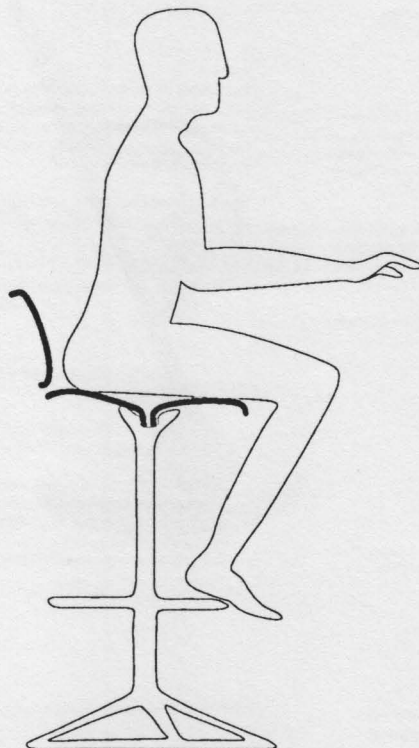
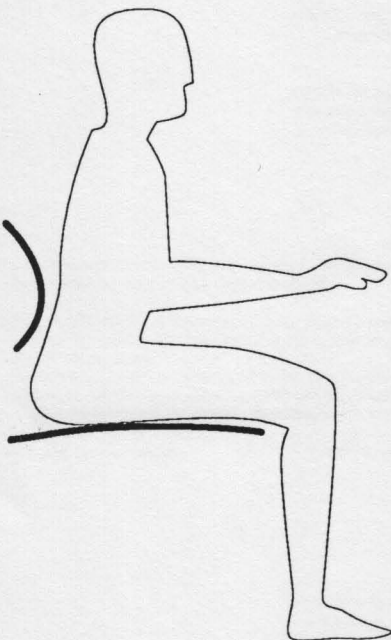
...da fällt mir Marcel Breuer ein...mit seinem Diagramm über die Zukunft des Sitzens, des Stuhles...Dematerialisierung aus der Sicht eines Bauhäuslers..



pos 1

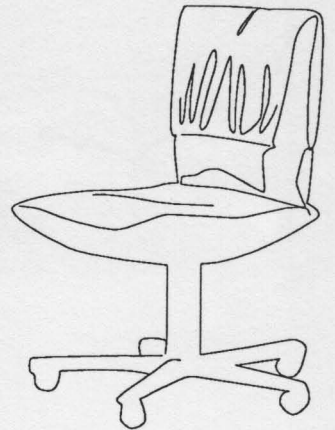
Es ist verstanden, dass es für (uns) Individuen sitzend nur zu überleben ist (oder ohne bleibende Schädigung zu überleben ist), wenn das (wir) Individuum viele verschiedene Arbeits-/ Sitzhaltungen einnehmen kann...

(Aber: wie ist das eigentlich/verhält es sich eigentlich mit den tagelang am bodensitzenden Völkern und ist da überhaupt noch was vergleichbar zwischen hier und da?)

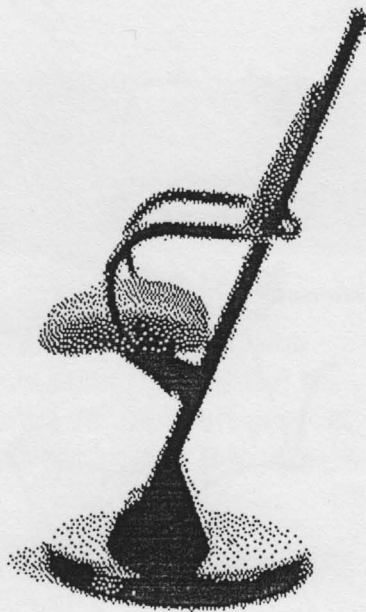
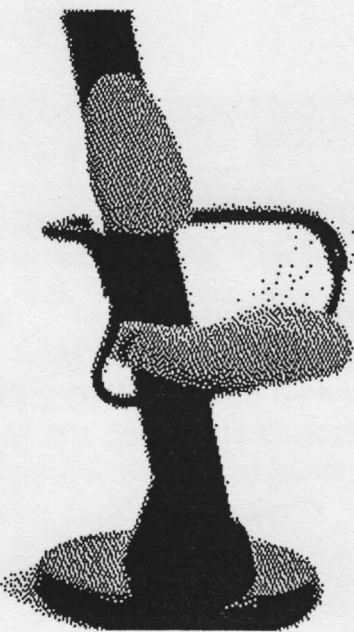


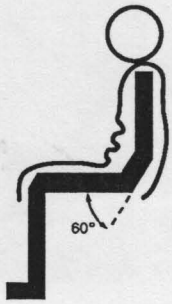
pos 2

Der 45er-Drehstuhl ist tot: Es lebe der Drehstuhl - allerdings als einer unter Anderen und als device höherer Leistung/Intelligenz: als Synonym (nicht der Trägheit, des Abgesetzten, Abgesessenen.....) sondern der Bewegung, des Dynamischen.....



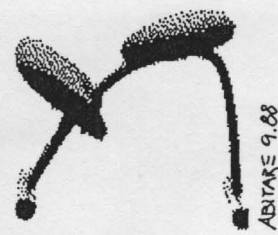
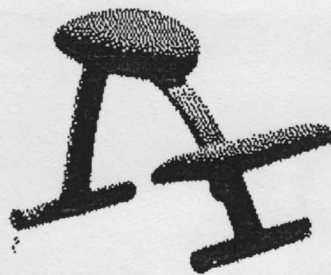
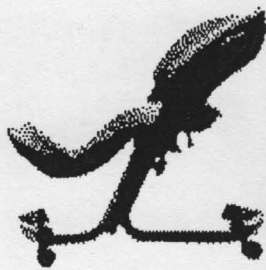
INTERIOR DESIGN 5-88





pos 3

...ich denke an Balans, Stitz und Co; sie sind überall, quillen aus Domus und SchäferShop Katalogen, sägen alle an des Stuhles Thron....viele solche sind des Stuhles Tod.



ABITAKE 9.88

pos 4

...Körperkult, Jogger, Bodybuilder und Sportivitäten, let's get physical, der Zug zur Sportlichkeit war der stabilste Modetrend in diesem Jahrzehnt: von Esprit bis swatch; alles wurde aktiver, lockerer aber nicht schlapper
wo ist das Entlastungsgerät, das nicht müde, orthopädisch oder formalisiert statisch wirkt....



pos 5

...die Ästhetik der Geschwindigkeit...Tafelbild und Skulptur machten dem Kino und dem VideoClips platz...Stühle auf Rädern (Autos genannt) haben das rasende Jahrhundert geprägt. Stühle auf Rollen (Bürostühle genannt) haben den Bewegungstrieb nur dürftig befriedigt.

BUE PRINT 88



pos 6

Der "bequeme Stuhl" ist eine Fiktion (siehe auch Sottsass Zitat). Einen Stuhl so zu optimieren, dass auf ihm ein 8-stündiger Büroarbeitstag zu überstehen (bzw. zu übersitzen) ist, ist ein unsinniges Unterfangen.

Zumal wenn dem Versuch gar nur eine orthopädische Komfortdefinition zu Grunde liegt.

"There is no such thing as a comfortable office chair. When I am trying to seduce a young and perferably beautiful girl I can sit on anything without feeling uncomfortable. But when I am writing stupid things in an office, any chair becomes uncomfortable very quickly"

Ettore Sottsass jr. November 1985



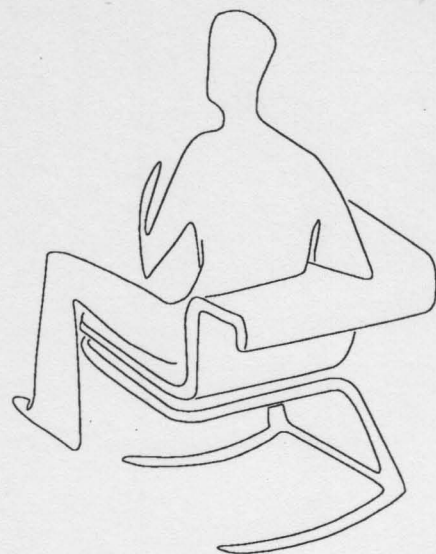
pos 7

Grossflächiges (formschlüssiges) hartes Anliegen an Sitz und Rückenschalen bietet mehr Komfort als gleichmässige, weiche Polsterung; da das Harte gezielte Entlastung bzw. Lastverlagerung ermöglicht.

So ein Sitzen ist selbstbestimmt - nicht bevormundet!

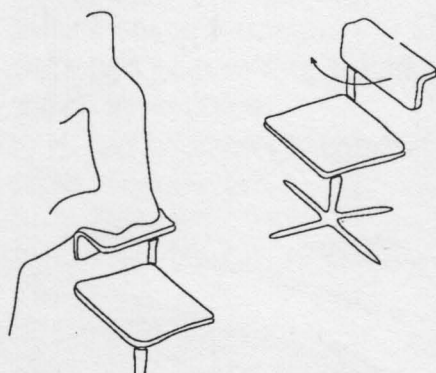


Tools 6.88



pos 8

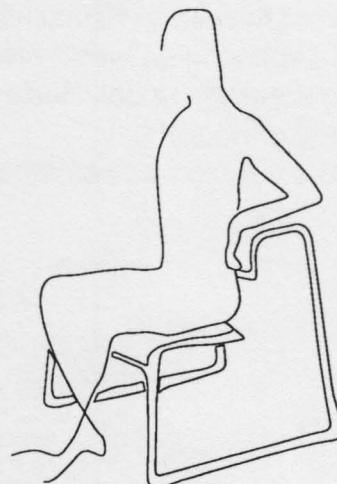
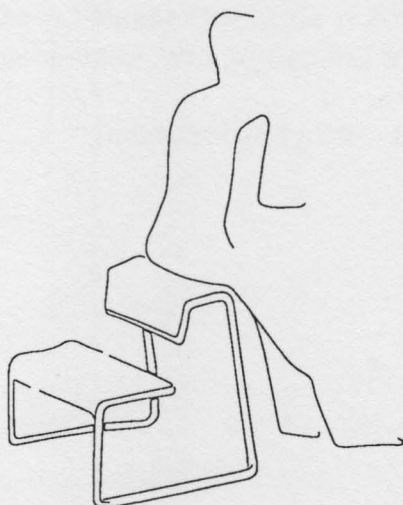
... apropos selbstbestimmt: Das Kippeln über die Hinterbeine (gautschen), ein vielpraktizierter "Missbrauch" sollte endlich als Bedürfniss akzeptiert werden. Disziplinvorstellungen und einseitige ergonomische Darstellungen erschweren offensichtlich Neukonzeptionen des Systems Stuhl.

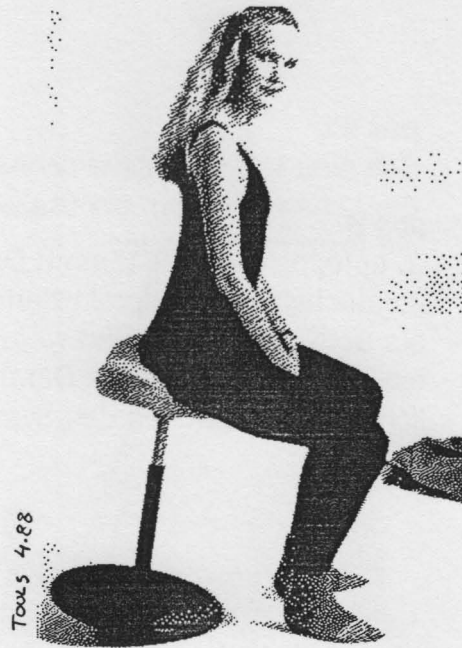


pos 9

... allgemein gesagt: Muss nicht die Umnutzbarkeit, die Missbrauchsfähigkeit einer Sitzvorrichtung endlich in die Liste der Komfortkriterien aufgenommen werden.

Also: Kippeln, verkehrtherum Sitzen, seitlich Besitzen, ...bis hin zum Draufstehen.

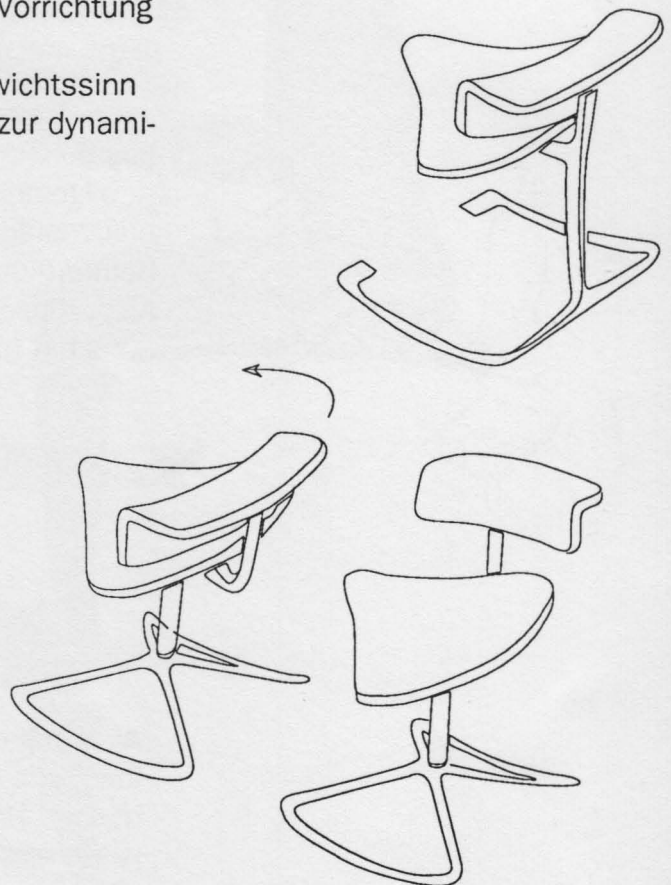




pos 10

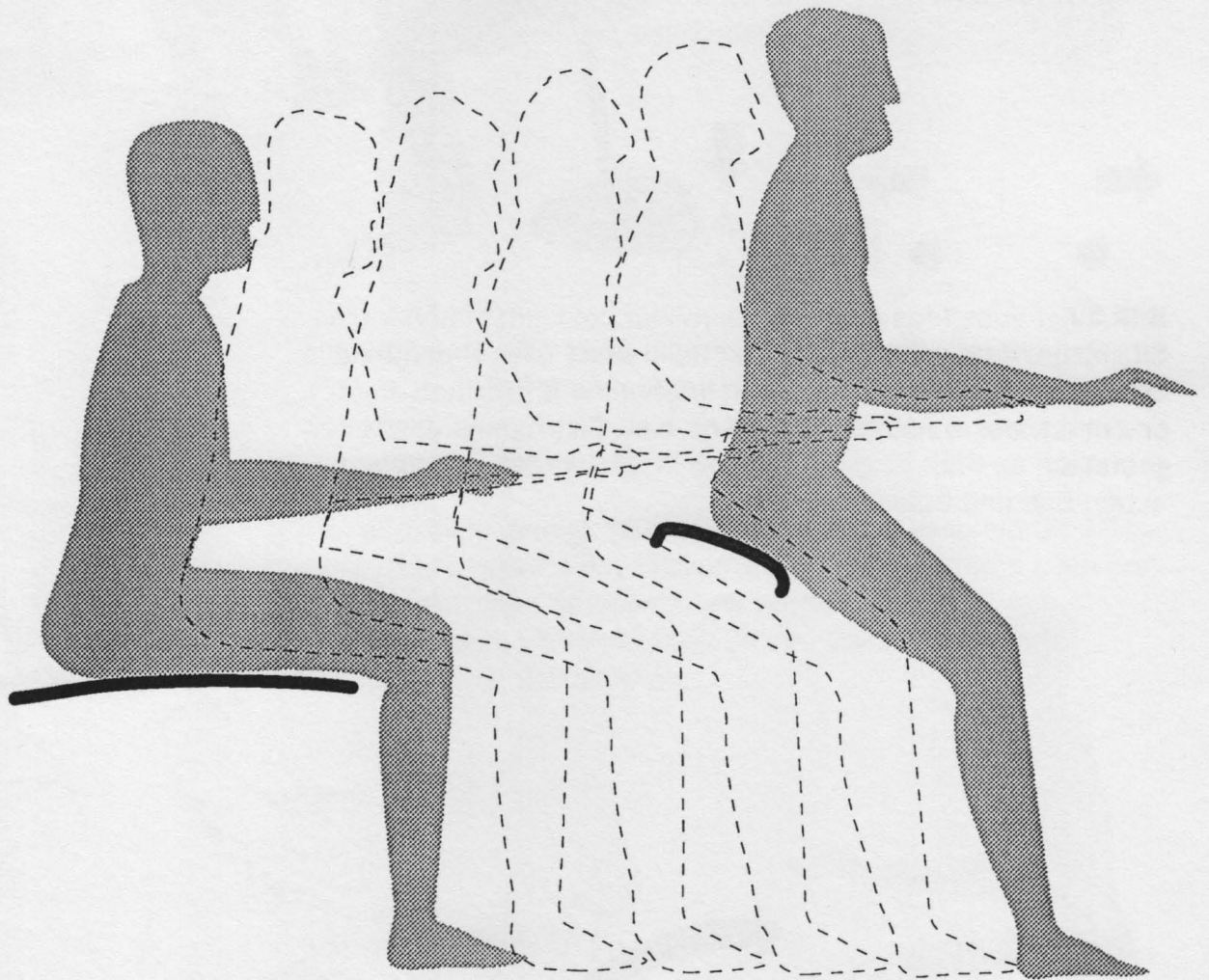
Ist nicht der (sogenannte) komfortable Stuhl eine Vorrichtung zur systematischen motorischen Verdummung?

Er stellt keine Anforderungen an meinen Gleichgewichtssinn (wenn ich es will). Er gibt mir keine Möglichkeiten zur dynamischen Ent- und Belastung.

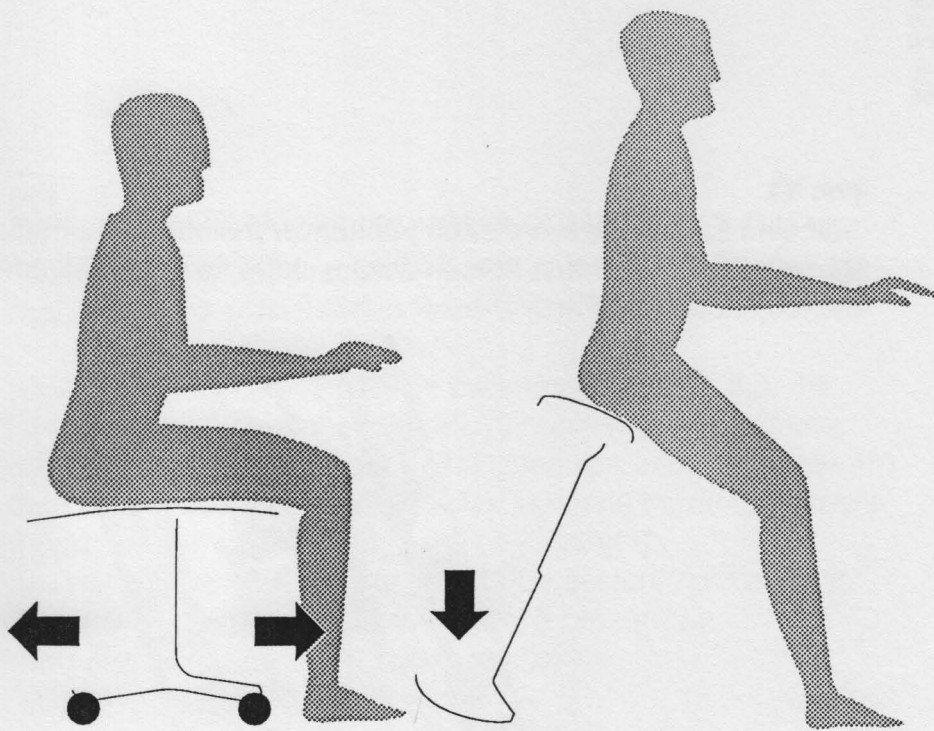


pos 11

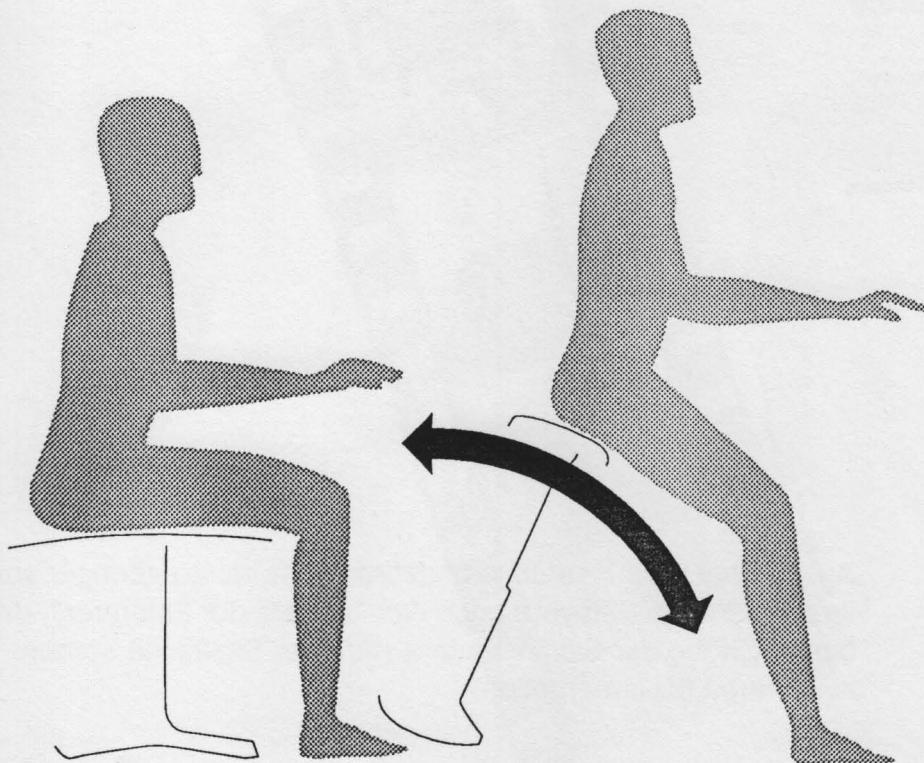
Soll eine Entlastungsvorrichtung höhenverstellbar sein um die Bereiche von Sitzen bis Stitzen abzudecken, so gelten allgemein die folgenden Regeln:



A Je höher eine Sitzfläche angebracht ist, desto geringer sollte ihre Tiefe sein. (beachte auch das "Gesetz der Polsterer", das besagt: Höhe der Sitzfläche und Tiefe der Sitzfläche sollten zusammen 90 cm ergeben)



B Soll der Fuss (das Fussgestell) rollbar sein gilt: je höher die Sitzfläche, desto weniger ist eine "Rollbarkeit" des Untergestells erwünscht. Umgekehrt gilt: Je niedriger eine Sitzflächen angebracht ist, desto nötiger ist die Roll- bzw. Fahrbarkeit des Untergestells

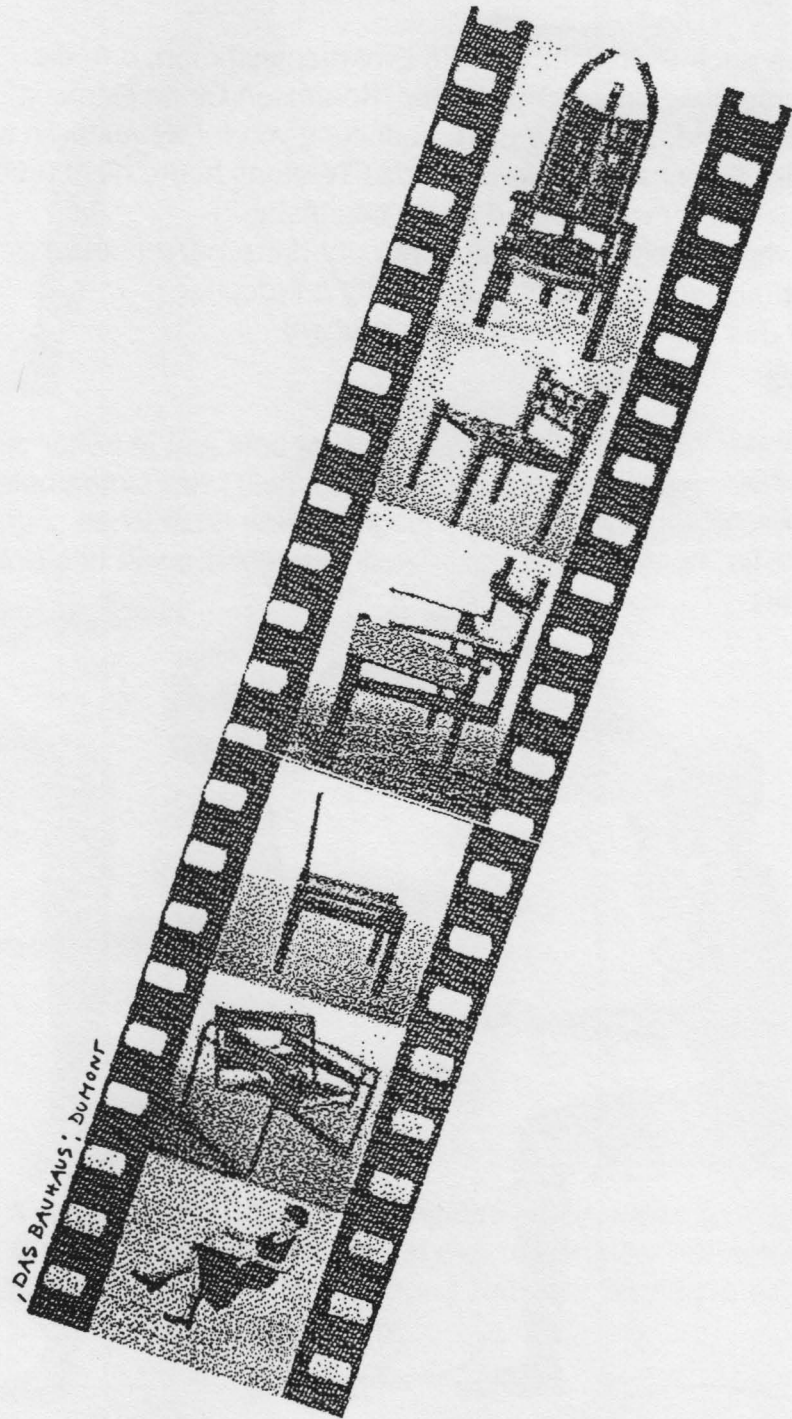


C Je höher eine Sitzfläche angebracht ist, desto wünschenswerter ist eine dynamische Veränderbarkeit des Sitzwinkels.

310 Positionen zur Zukunft des Sitzens

pos 12

...da fällt mir Marcel Breuer ein...mit seinem Diagramm über die Zukunft des Sitzens, des Stuhles...Dematerialisierung aus der Sicht eines Bauhäuslers...



pos 13

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Unternehmen klassischer Prägung/und etablierter Selbstfunktions-Verpflichtung (z.B. Wh) je zu gravierenden Neuerungen fähig ist....

(siehe auch B.Schmitz und die Evolutionsrythmen, d.h. die Beschreibung, in welchen Zeiten/Kontexten Dinge einmalig möglich sind, z.B. wäre die Beibringung von Infrastrukturen wie die der Eisenbahn, Elektrizität, des Telefons heute nicht mehr möglich: aber welche sind heute begünstigt?)

..... wenn Wandel, dann nur durch Übersetzung/Umsetzung/ Materialisierung bereits f l ü c h t i g e r Ideen.....

(Und das würde vielleicht schon reichen)

pos 14

Der Schrei nach der Vorlagerung (sogenannter Realitäten) einer (Markt-) Nutzungs-Simulation....

Ist es nicht unerträglich, welchem Negativ-Zufall (Murphys Law) die Entstehung unserer sogenannten Realität überlassen ist....

Welchen Strapazen Ideen unterzogen werden: sie werden von Anbeginn geschwächt, verwässert ihnen wird das Leben von vorneherein vergrault sie haben einen einzigen Hindernis-lauf zu machen



pos 15

Es kann doch nicht sein, dass sich eine ganze Gruppe von Menschen ausschliesslich mit der Herstellung von beschränkten Gattungen eines Produktes beschäftigt.....das ist ja vergleichbar....

vor hundert Jahren..... Monokultur: immer nur Bananen....

pos 16

Wandel der Büroarbeit: von der ortsgebundenen, statischen ...
zur dynamisch-mobilen Datenerfassung/Datenumformung

pos 17

Gibt es in Zukunft überhaupt noch den Arbeitstyp (Sekretärin),
der zum Drehstuhl führte (klassisch Schreibmaschine)



pos 18

Wenn Arbeit zunehmend dezentralisiert (auch enthierarchisiert)
wird, verliert der Stuhl seine Funktion als Repräsentationsin-
strument...
sein Inszenierungs/persönlicher Nutzungsspielraum gewinnt



PLAYBOY 8.88

BLUEPRINT 10.88

pos 19

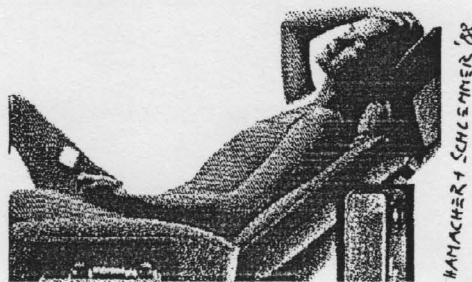
Das Objekt im Übergang, in Transition von Hardware
(vergl.....Schaltkreis) in die anderen Stadien (vergl. neurophy-
siologische Schaltkreise) Wandel/Übergang

pos 20

Leary: Die Schaltkreisedie neuro-physiologischen
Schaltkreise....

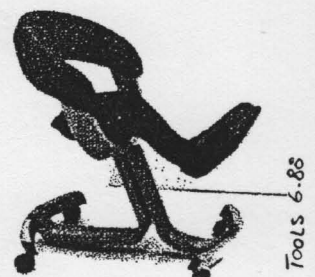
pos 21

...die Ästhetik des Wandels, der Veränderung... die Objektwelt im Aufbruch: von der Leuchte (an, aus) bis zum interaktiven Dialog am Rechner - die Dinge reagieren plötzlich, werden belebt ...nichts ruht mehr ...transformative Objekte/Produkte beschreiben Gestaltungsfelder - haben aber keine mehr (welche Farbe hat ein Chamäleon?)



Das ist der Stuhl der dich grüsst,
der dir sagt, wann du mal eine Pause machen sollst,
der dich auch schon mal in einer Konferenz vertritt
und der errötet, wenn man ihn anspricht...

aber natürlich auch ein Stuhl der genau weiss, wann du deine
Bandscheiben am stärksten belastest und dir Entlastung nicht
vorspielt, sondern ermöglicht.



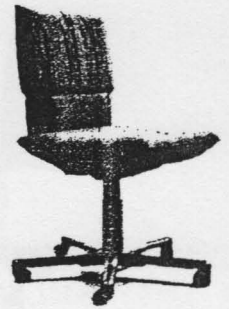
pos 22

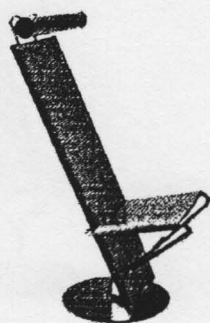
Der Drehstuhl könnte der Stuhl einer Epoche sein (...die in Eindeutigkeit schon nicht mehr besteht). Dennoch: da scheint kein Drehstuhl in Sicht, der (ähnlich wie der Freischwinger) eine eindeutige Konstruktion, eine pictographische Erscheinung,....hat.

Ist es nicht an der Zeit dem rollbaren, höhenverstellbaren Stuhl (als einem unter vielen anderen, und deswegen) eine angemessene Gestalt zu geben.

pos 23

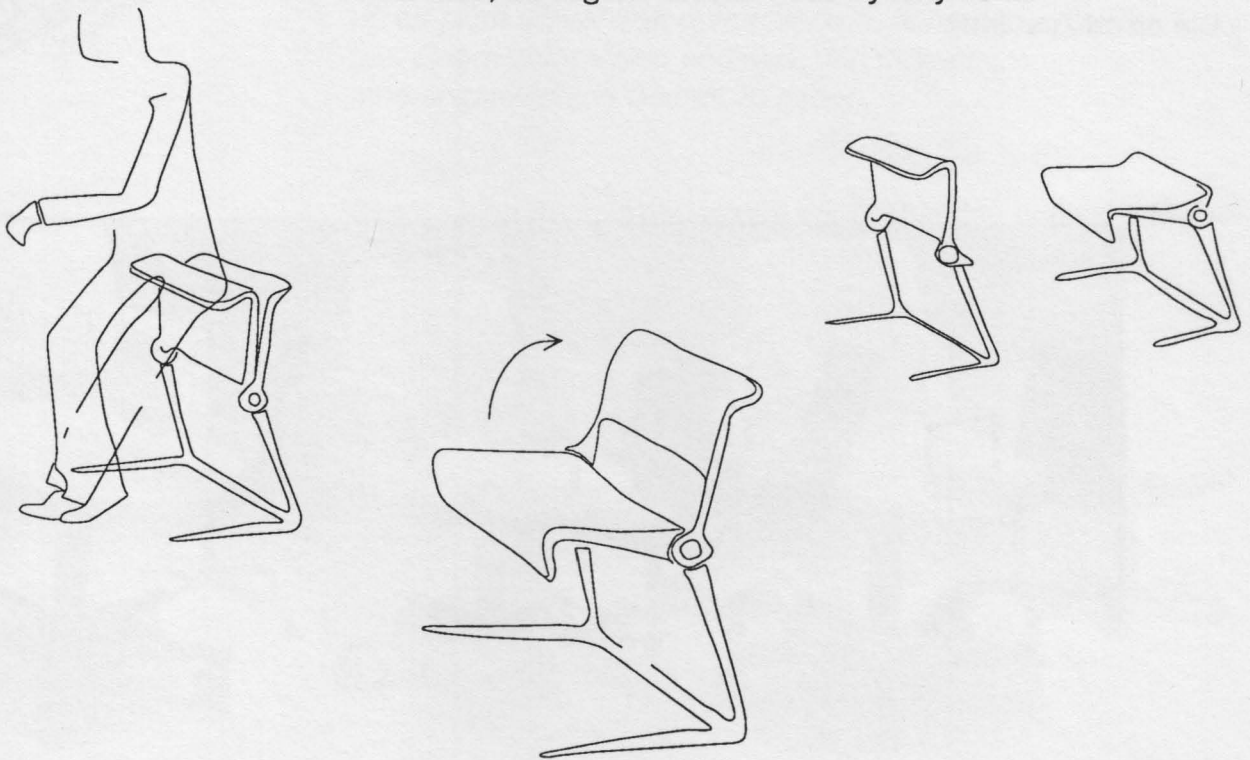
Gibt es eine Komplexitätsskala der Drehstühle und wo kann sie hingehen....





pos 24

Die Primaten verstehen, dass es clevere Schaltkreise gibt: nicht Fett (Polster) und Haut (Leder/Kunstleder/Kunsttextil), nicht Primaten-Formen (Sessel u.ä.) bringen Ehr/Respekt/Macht/Geld, sondern das neue Objekt-Subjekt-Zusammenspiel, neue Aura, Beweglichkeit und neue Synonyme....



pos 25

Aktion Chamelion

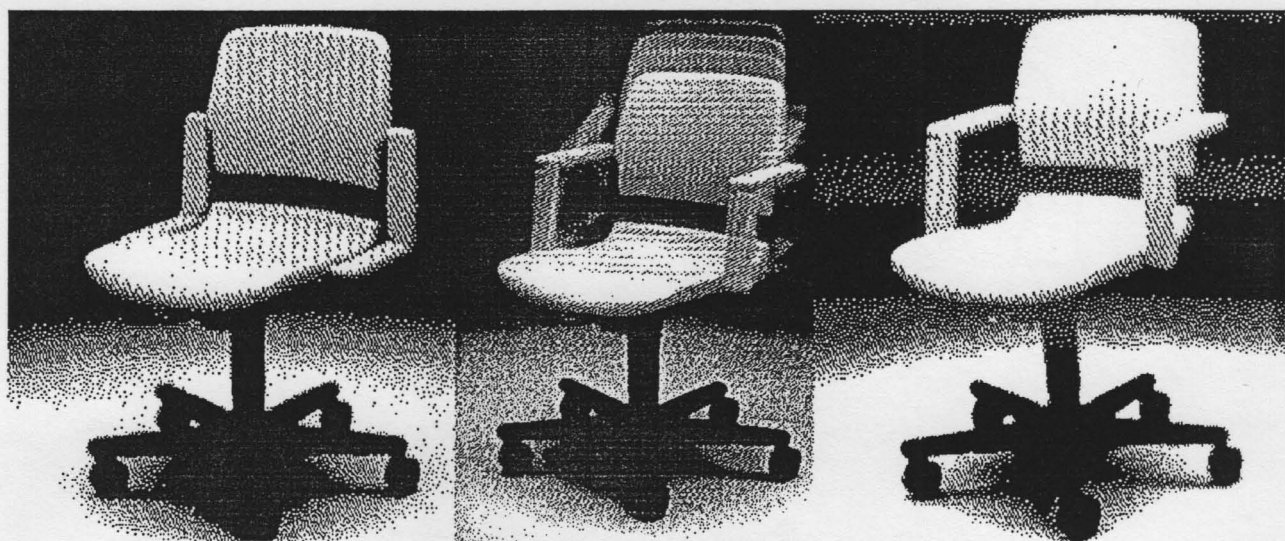
(Sag mir, welche Farbe du wirklich hast) Chamelion als
Synonym der Transition....



DOMUS 2.87

pos 26

Die on-off-Zustände

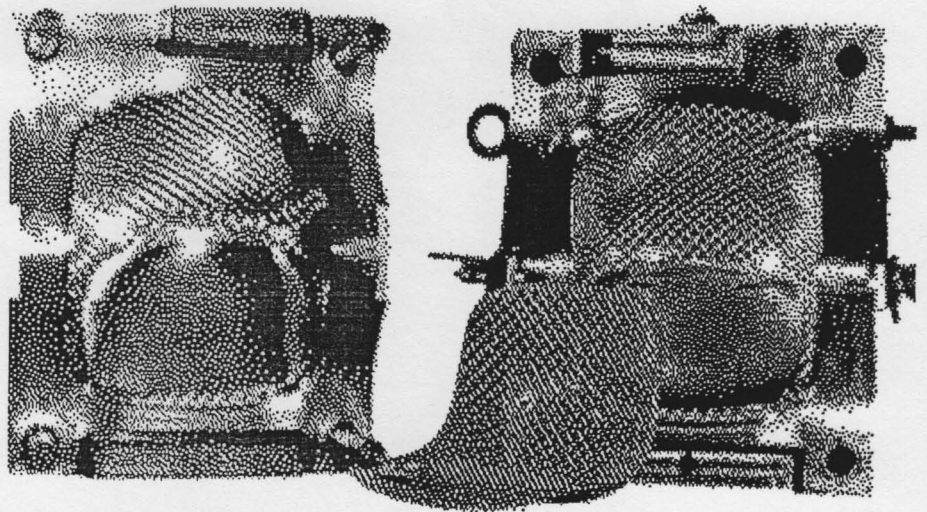
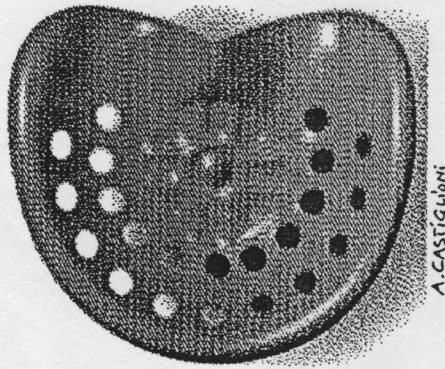


INTERIOR DESIGN 5.88

310 Positionen zur Zukunft des Sitzens

pos 27

Das Niveau von Jean Prouvé: ist die Lust der High-number—
production ausgekostet?

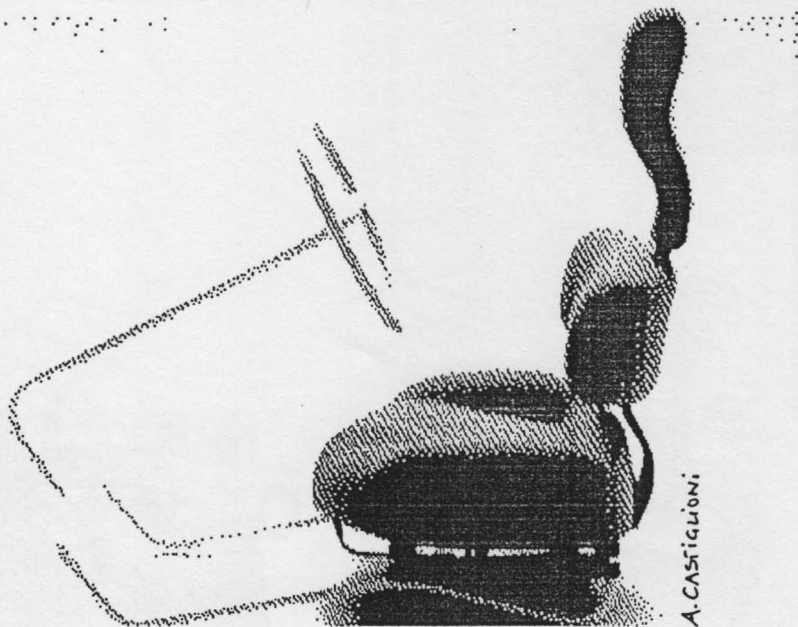


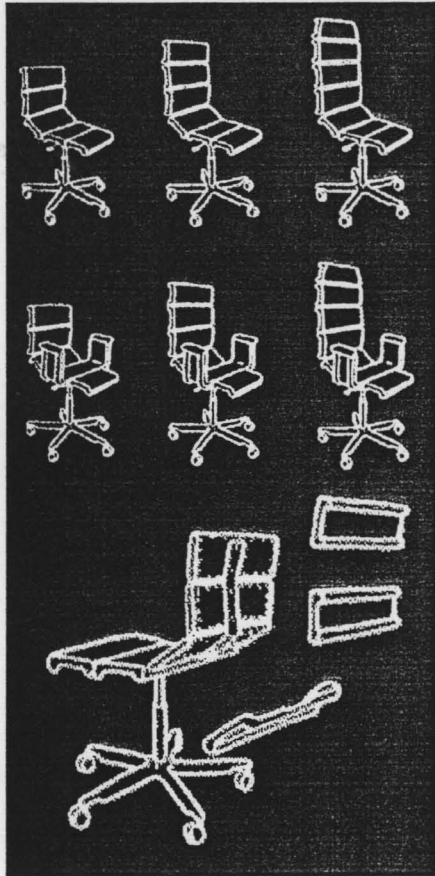
pos 28

Die grösste Kompetenz für Dauersitzen/Arbeitssitzen liegt längst nicht mehr bei der (Büro-)Möbelindustrie, sondern bei der Autoindustrie. Ist nicht der Fahrerarbeitsplatz der Sitzarbeitsplatz schlechthin.

Ich denke an Taxi- oder LKW-Fahrer..... Aber ist nicht auch die Automobilindustrie im Gegensatz zur Möbelindustrie eine Industrie...mit "economy of scale" mit technologischer Kompetenz...

Was wäre wenn: Citroen Bürostühle bauen würde?....

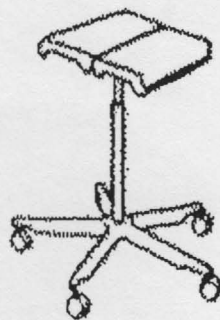


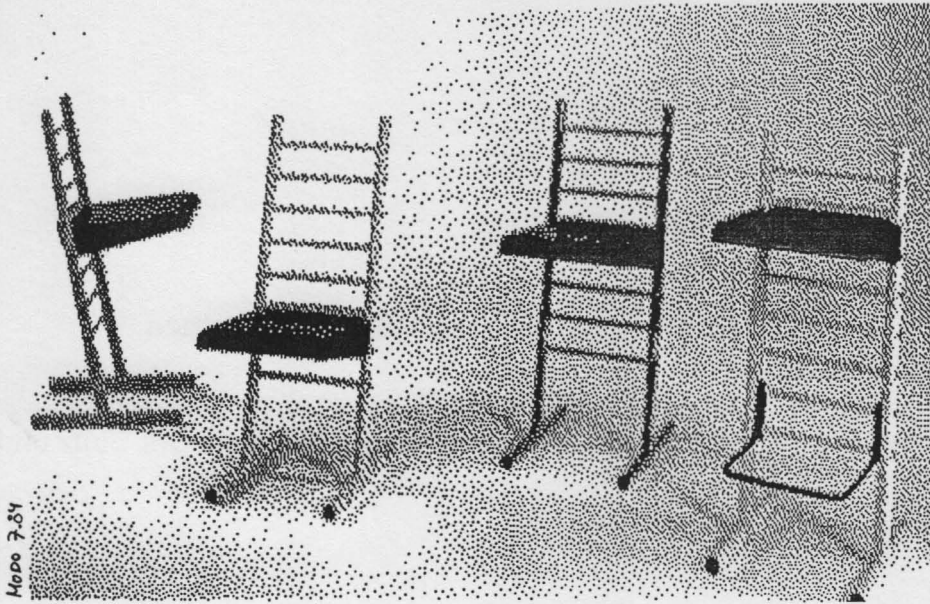


pos 29

Sind Bürostuhl-Familien als Sitzsysteme heute schon ausgereizt?

Oder sind sie nur fertigungstechnisch als System ausgelegt, decken aber funktional nur ein winziges Segment des Stütz und Sitzuniversums ab?





Wie könnte ein Stütz und Sitz System aussehen?
Kann man ein solches System ohne Tische denken?

